

**WIR  
ERGREIFEN  
PARTEI.**

---

**FÜR EIN  
SOZIALES  
BERN.**

---

**WAHLPLATTFORM DER SP STADT BERN**





WAHLEN 2024

# DAFÜR ERGREIFEN WIR PARTEI:

---

DAS SOZIALE BERN

4

---

KAUFKRAFT STÄRKEN  
UND BEZAHLBARES WOHNEN

9

---

MEHR CHANCENGLEICHHEIT  
UND DAS ENDE VON ARMUT

12

---

IN DER GLEICHSTELLUNG VORANKOMMEN

17

---

KLIMA SCHÜTZEN  
UND ÖFFENTLICHEN VERKEHR STÄRKEN

20

## WIR ERGREIFEN PARTEI FÜR EIN SOZIALES BERN

Seit Jahrzehnten geben die Berner:innen der SP viel Verantwortung. Diese Verantwortung tragen wir als Partei gerne. Wir packen an und gestalten. Mit Mut und Elan. Auch mal forsch und fordernd, aber immer engagiert für die Sache. Beharrlich ergreifen wir Partei für die breite Bevölkerung. Für einen starken Service public, gute Löhne und soziale Sicherheit. Für alle zugängliche Kitaplätze. Für bezahlbare Wohnungen. Für qualitativ hochstehende Bildungsangebote. Für einen verlässlichen ÖV und ein Bern, das man zu Fuss und mit dem Velo erkunden kann. Für günstige und saubere Energie. Für eine Stadt Bern, die allen einen Platz bietet, niemanden zurücklässt und die Rechte aller Bewohner:innen stärkt. Unabhängig von Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung und gesellschaftlichem Status.

Für das soziale Bern Partei ergreifen ist heute wichtiger denn je. In Zeiten, in denen die Mietpreise und Lebenskosten steigen und Bern droht, für viele seiner Bewohner:innen unbezahlbar zu werden. In Zeiten, in denen viele Löhne nicht mehr für ein gutes Leben reichen und 17 Prozent der Berner Haushalte entweder von Armut betroffen oder armutsgefährdet sind. In Zeiten, in denen wir Krieg in Europa erleben und die Folgen davon auch in Bern sichtbar sind. In Zeiten, in denen die Klimakrise unser aller Leben für immer zu verändern droht. In diesen Zeiten ist eine soziale Politik gefragt.

### Wir ergreifen Partei für mehr Chancengleichheit und das Ende von Armut.

Dafür muss Bern seinen sozialpolitischen Spielraum in einem bürgerlichen Kanton konsequent nutzen. Mit einem städtischen Mindestlohn, einem guten und bezahlbaren Kita-Angebot, für Ganztageschulen und einer ausgebauten Schulsozialarbeit. Mit guten Arbeitsbedingungen und einem Fokus auf die lokale Wirtschaft.

### Wir ergreifen Partei für die Kaufkraft und bezahlbares Wohnen.

Damit Bern weiterhin unabhängig vom Einkommen für alle bezahlbar bleibt, die hier leben möchten, brauchen wir eine aktive Wohnbaupolitik und mehr städtische und gemeinnützige Wohnungen. Für ein Bern, das mit einem starken Service public schaut, dass alle am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

### Wir ergreifen Partei für mehr Gleichstellung.

Für eine Stadt, die alle Geschlechter und Menschen konsequent gleichstellt. Die sich gegen jegliche Form von Rassismus, Antisemitismus, Behindertenfeindlichkeit, Klassismus und Diskriminierung stellt.

### Wir ergreifen Partei für mehr Klimaschutz und einen starken ÖV.

Für ein Bern, das den Klimawandel bekämpft und sich gleichwohl den steigenden Temperaturen anpasst. Für ein Bern, das Verantwortung übernimmt im Kampf gegen die Klimakrise und für die Energiewende.

Dafür ergreifen wir Partei. Für unser Bern – für ein soziales Bern.



FÜR EIN  
SOZIALES  
BERN.



## WIR ERGREIFEN PARTEI FÜR DIE KAUFKRAFT UND BEZAHLBARES WOHNEN

Bei vielen Menschen bleibt am Ende des Monats immer weniger Geld übrig. Das Leben wird teurer. Mieten und Krankenkassenprämien steigen rasant. Löhne und Renten stagnieren und können so die hohen Lebenskosten immer weniger decken. Die Kaufkraft ist unter Druck. Wir ergreifen Partei, damit alle Menschen in der Stadt Bern unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten am sozialen und kulturellen Leben der Stadt teilhaben können. Deshalb stärken wir die Kaufkraft, wo auf städtischer Ebene Handlungsspielraum besteht, und setzen uns konsequent für mehr bezahlbaren Wohnraum ein.

**Die Miete ist für viele der grösste Posten im Haushaltsbudget.** Wir setzen uns deshalb konsequent dafür ein, dass die Mieten in Bern bezahlbar bleiben und genügend bezahlbare Wohnungen verfügbar sind.

**Die Mieten steigen.** Sie steigen unter anderem, weil die Immobilienlobby mit unserem Boden hohe Profite erzielen will. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr Boden der Spekulation entzogen wird. Zum Beispiel durch den Erwerb von Liegenschaften durch den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik. Durch den Bau von städtischen Wohnungen. Oder durch die Abgabe von Bauland an gemeinnützige Genossenschaften und Stiftungen.

**Unsere Stadt ist für viele Familien das neue Zuhause.** Das freut uns. Doch dafür brauchen wir auch genügend Wohnraum. Wir setzen uns für Wohnbauprojekte ein, die mehr bezahlbaren Wohnraum ermöglichen.

**Plattformen wie Airbnb und Co. zweckentfremden wichtigen Wohnraum.** Sie vermieten ihn teuer für kurze Zeit. Dadurch steigt der Druck auf die Mieter:innen. Wir setzen uns deshalb für eine Regulierung von Airbnb und Co. ein.

**Genügend Schulraum und Kitaplätze sind wichtig für Familien in der Stadt.** Familien mit einem geringen und mittleren Einkommen brauchen bezahlbare Kitaplätze, damit sie sich das Leben in der Stadt leisten können.

**Bern sollen sich alle leisten können.** Wir achten darauf, dass Kultur, städtische Dienstleistungen und Gebühren und der ÖV für alle bezahlbar bleiben. Wenn nötig mit Beiträgen für einkommensschwache Haushalte, zum Beispiel mit der KulturLegi.

**DAMIT WOHNEN  
KEIN LUXUSGUT  
WIRD.**

## WIR ERGREIFEN PARTEI FÜR MEHR CHANCENGLEICHHEIT UND DAS ENDE VON ARMUT

17 Prozent der Haushalte in Bern sind arm oder armutsgefährdet. Armutsbetroffene werden nicht selten für ihre Situation selbst verantwortlich gemacht. Doch Armut ist nicht Folge des Versagens von Einzelnen, sondern Folge des neoliberalen Systems und der zunehmenden Ungleichheit in unserer Gesellschaft. Wir sorgen dafür, dass niemand allein gelassen wird.

**Es gibt zu viele Menschen, die arm sind, obwohl sie einen Job haben.**

Wer wenig Geld hat, wird an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Deshalb fordern wir einen städtischen Mindestlohn und kämpfen gegen prekäre Arbeitsverhältnisse. Zusammen mit den Gewerkschaften setzen wir uns für gute Arbeitsbedingungen ein.

**Wir setzen uns dafür ein, dass alle die Möglichkeit zum sozialen Aufstieg haben.**

Wir zeigen auf, welche negativen Vorurteile gegenüber Menschen, die über ein tiefes Einkommen und kein Vermögen verfügen, in der Gesellschaft vorherrschen und bekämpfen diese.

**Um Armutsbetroffene vor Ausgrenzung zu schützen, braucht es einen starken Service public.**

Dieser muss allen zugänglich sein. Und es braucht gebührenfreie kulturelle und sportliche Angebote sowie Bewegungsmöglichkeiten in den Quartieren ohne Konsumzwang. Dabei muss auch die Gemeinwesen- und Freiwilligenarbeit gestärkt werden.

**Menschen ohne gültige Papiere in der Schweiz ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verwehrt.** Wir setzen uns für eine City Card und für spezifische Gesundheitsangebote für Sans-Papiers ein.

**Wir fordern eine Sensibilisierung der Schulen.** Damit Kinder aus bildungsfernen Familien besonders unterstützt werden, so dass sie einen ihrer Fähigkeiten und Interessen entsprechenden Bildungsweg wählen können.

**Kinder sollen in Bern alle mit gleichen Chancen aufwachsen können.** Dafür braucht es frühe familienexterne Unterstützung und Förderung, Ganztageschulen und eine Schule, die auf klassistische Diskriminierung sensibilisiert ist. Kinder und Jugendliche sollen in Schule und Freizeit ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert werden.

### INITIATIVE FÜR EINEN LOHN ZUM LEBEN

Im breiten Komitee sammeln wir die Initiative für einen Mindestlohn in der Stadt Bern. Die Initiative verlangt einen sozialpolitisch begründeten gesetzlichen Mindestlohn von brutto 23.80 Franken pro Stunde für alle Arbeitnehmer:innen, welche ihre Arbeit vollumfänglich oder mehrheitlich auf dem Gebiet der Stadt Bern verrichten.



**FÜR EINE  
STADT OHNE  
ARMUT.**



## WIR ERGREIFEN PARTEI FÜR MEHR GLEICHSTELLUNG

In Bern spüren wir einen breiten Willen, dass es in der Gleichstellung vorwärts geht. Das ist gut so. Aber: Wir sind noch lange nicht da, wo wir sein wollen. Frauen stehen finanziell immer noch deutlich schlechter da als Männer. Eltern reiben sich zwischen Beruf und Familie auf. Frauen und queere Menschen sind weiterhin mit Sexismus und Gewalt konfrontiert. Gleichstellung ist keine Privatsache, sie geht uns alle an. Wir ergreifen Partei, damit es in der Gleichstellung vorwärts geht. Für eine bessere Vereinbarkeit, für ein Ende der Gewalt, für Respekt statt Hass. Menschen mit Behinderungen sind nach wie vor mit vielfältigen Diskriminierungen im öffentlichen Raum, in den Schulen und auf dem Arbeitsmarkt konfrontiert. Wir kämpfen für eine inklusive Stadt.

**Wir wollen eine Gesellschaft, in der alle gute Löhne und Renten bekommen – unabhängig vom Geschlecht.** Wer in der Kinderbetreuung, im Detailhandel oder in der Pflege arbeitet, leistet einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Care-Arbeit und Berufe mit hoher psychosozialer Belastung verdienen mehr Wertschätzung und mehr Geld. Denn diese Jobs sind wichtig für unser Zusammenleben.

**Eltern sind durch Erwerbs- und Sorgearbeit übermässig belastet.** Das ist weder zumutbar noch sinnvoll. Um das zu ändern, braucht es flächendeckende und bezahlbare Kitas. Wir setzen uns für Kitas mit guten Arbeitsbedingungen und bezahlbaren Elterntarifen ein. Und wir setzen uns dafür ein, dass die Verkürzung der Arbeitszeit und die Einführung einer Elternzeit für alle Realität werden.

**Wir wollen, dass Alltagssexismus und Gewalt gegen Frauen und queere Menschen ein Ende haben.** Niemand soll Angst haben müssen, weder auf dem Heimweg noch am Arbeitsplatz noch in den eigenen vier Wänden. Dafür brauchen wir mehr Prävention und bessere Unterstützung für Betroffene. Sexualisierte Gewalt darf keinen Platz mehr haben.

**Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, die alle Lebensmodelle und alle sexuellen Identitäten gleichermaßen respektiert.**

Solange Regenbogenfahnen bei Fussballspielen abgehängt werden müssen, solange Homo- und Transfeindlichkeit an der Tagesordnung sind, haben wir noch viel zu tun.

**Die Stadt Bern soll für alle ihre Bewohner:innen zugänglich sein.** Was für einige kein Hindernis ist, kann für andere zum Problem werden. Wir fördern die aktive Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen und setzen uns dafür ein, dass die Stadt barrierefrei wird.

**Die Gesellschaft wird älter.** Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt diesem Umstand Rechnung trägt, Wohnformen gefördert werden, die der Vereinsamung entgegenwirken und hochaltrige Menschen als Teil einer diversen Gesellschaft gesehen werden.

**HINSCHAUEN  
STATT DRAUF  
PFEIFEN.**

# WIR ERGREIFEN PARTEI FÜR MEHR KLIMASCHUTZ UND STARKEN ÖV

Der Klimaschutz ist die grösste Aufgabe unserer Generationen. Diese Herausforderungen können wir nur gemeinsam meistern. Wir setzen uns dafür ein, dass der Klimaschutz sozial gerecht ausgestaltet ist, damit bestehende Ungleichheiten nicht noch weiter verschärft werden. Und dafür, dass die Stadt Bern und die Berner Wirtschaft ihre Verantwortung beim Kampf gegen die Klimakrise wahrnehmen.

**Die Bekämpfung der Klimakrise ist eine Gemeinschaftsaufgabe.** Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass nicht nur die Stadt ihre Verantwortung im Klimaschutz wahrnimmt, sondern auch die privaten und fossilintensiven Unternehmen in die Pflicht genommen werden.

**Wir sind immer noch stark abhängig von Gas und Öl aus dem Ausland.** Das ist nicht nur schlecht fürs Klima, sondern macht uns auch anfälliger für internationale Krisen. Das spüren wir auch als Mieter:innen bei den Nebenkosten. Wir setzen uns deshalb für den Ausbau der Fernwärme und mehr Solaranlagen auf den Dächern, Fassaden, Parkplätzen und Strassen von Bern ein. Öffentliche Unternehmen wie ewb und bernmobil haben dazu einen wichtigen Beitrag zu leisten.

**Damit wir auch bei steigenden Temperaturen noch in unserer Stadt leben können.** Dazu brauchen wir konkrete Massnahmen gegen Hitzeinseln. Wir setzen uns dafür ein, dass alle vor der Hitze geschützt werden: mit Begrünung, Entsiegelung des Bodens und der Förderung der Schwammstadt.

**Bern braucht den richtigen Verkehrsmix.** Wir fördern den Veloverkehr, indem wir Velostrassen ausbauen und genug Abstellplätze schaffen. Wir setzen uns dafür ein, dass Bern auch für Fussgänger:innen noch attraktiver wird: Dazu schaffen wir sichere und attraktive Strassen für Fussgänger:innen, insbesondere auf Schulwegen, und sorgen für gegenseitige Rücksichtnahme der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden.

**Wir bauen den ÖV zielgerichtet aus.** Mit Tangentiallinien von Quartier zu Quartier und dichteren Fahrplänen wo nötig. Wir setzen uns für eine flexible, digital unterstützte Feinverteilung in den Quartieren und in Randgebieten der Stadt ein.

**Mehr Biodiversität im Siedlungsgebiet fördert die Lebensqualität.** Und bietet Naherholungsräume, soziale Treffpunkte und Schutz vor Hitze. Wir setzen uns deshalb für den Erhalt und die Förderung naturnaher Flächen ein.

**Wir können uns aus ökologischen Gründen die aktuelle Form der Produktion und des Konsums langfristig nicht leisten.** Wir müssen zu geschlossenen Systemen finden, die die Ressourcen und die Umwelt schonen. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass die Stadt Bern den Umbau zur Kreislaufwirtschaft unterstützt und ihre Organisationen und Unternehmen wo immer möglich bis 2035 auf Kreislaufwirtschaft umstellt.



**DAMIT DIE  
AARE BEBADBAR  
BLEIBT.**

# ERGREIFST DU PARTEI MIT UNS?

---

Wir sind überzeugt, dass wir diese Ziele gemeinsam erreichen können. Unsere Partei lebt aber von den Menschen und nicht von grossen Geldsummen. Deshalb brauchen wir dich! Ergreifst du gemeinsam mit uns Partei für ein soziales Bern?

**WERDE  
AKTIV:**



**WERDE  
MITGLIED:**



---

## Impressum

SP Stadt Bern  
Monbijoustrasse 61  
3007 Bern

## Bildhinweise

S. 2: dimitri.photography/Unsplash; S. 5: Pexels/  
Cottonbro; S. 8: Ruta Celma/Unsplash;  
S. 13: Aleksandra Zdravković; S. 16: Aleksandra  
Zdravković; S. 21: Kevin Oetiker/Unsplash